

Wolfgang H. Swoboda: Jugend und Freizeit. Orientierungshilfen für Jugendpolitik und Jugendarbeit.- Erkrath: DGFF - Gesellschaft zur Förderung der Freizeitwissenschaften mbH 1987, 136 S., DM 16,80

Verglichen mit der Fülle des Materials, das verarbeitet ist, ist der Titel des Buches eigentlich recht bescheiden formuliert. Denn über die Beiträge zu 'Jugend und Freizeit' hinaus geht es um Fragen der Sozialisation, der Funktion der Medien in unserer Gesellschaft, der Wissenssoziologie, des Alltags usw. Das Buch stellt den Anspruch, Wissen über diese Problemfelder zu 'vermitteln' und wissenschaft-

liche Ergebnisse und Fragestellungen an 'Praktiker' weiterzugeben. Dabei sind kleine Artikel in einem Netz einer locker gliedernden Systematik entstanden, die in die Problematik einführen, gesicherte Ergebnisse mitteilen und Hinweise für weitere Lektüre geben. Der größte Teil der Artikel entnimmt das Material zwar der Schell-Studie 'Jugendliche und Erwachsene' von 1985, jedoch ist auch genügend anderes Material ausgewertet, um die Präsentation aspektreich zu machen. Für "Kommunalpolitiker und Fachkräfte in den Jugendämtern, Pädagogen in Verbänden und in den Einrichtungen der Jugendarbeit", die Manfred Stoffers im Vorwort als Adressaten ins Auge faßt, ist das Buch sicherlich ein nützliches Werkzeug.

Das Buch ist der erste Band einer Reihe der Gesellschaft zur Förderung der Freizeitwissenschaften (DGFF-Dokumente Nr. 1), und man kann nur ermuntern, den eingeschlagenen Weg der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Praxis weiterzugehen. Bei der prinzipiellen Verteilung der hier einzubringenden Forschungsergebnisse auf so verschiedene Wissenschaftsgebiete wie Sozialisation (angesiedelt bei der Pädagogik), Alltag (bei der Soziologie), Medien (bei der Sozialpädagogik, Pädagogik, Soziologie, oft auch bei den Geisteswissenschaften), Lernen und Dispositionen (bei der Psychologie) sind Bücher wie das vorliegende nötig und willkommen.

Hans Dieter Erlinger